

Flüchtlingsbetreuer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Flüchtlingsbetreuer*innen arbeiten mit Flüchtlingen zusammen. Das sind Menschen, die in ihrem Herkunftsland verfolgt wurden und es deshalb verlassen haben bzw. mussten. Flüchtlingsbetreuer*innen begleiten, betreuen und beraten diese Menschen, die in einer kritischen Lebenssituation sind und in einem anderen Land Schutz und einen Neuanfang suchen. Sie versuchen Flüchtlinge bzw. Migrant*innen durch den Erwerb von ausreichenden Deutschkenntnissen und Grundwissen über die österreichische Gesellschaft, Kultur und Politik, durch die Aufnahme einer möglichst ausbildungsgerechten Arbeit oder einer berufsspezifischen weiterführenden Ausbildung in unsere Gesellschaft einzugliedern (Integration). Sie unterstützen dabei eine längerfristig gesicherte Wohnung zu finden und stabile soziale Kontakte aufzubauen. In diesem sozialen Beruf zählen u. a. Verantwortungsbewusstsein, menschliches Verständnis und Einfühlungsvermögen zu den wichtigsten Anforderungen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- (mobile) Beratung und soziale Betreuung
- Flüchtlinge in eigenen Flüchtlingsunterkünften unterbringen und betreuen
- Informationsarbeit (z. B. Gesetzeslage im Zufluchtsland)
- Kontakte zu unterschiedlichen Institutionen und Organisationen im Rahmen der Beratungstätigkeit aufbauen (z. B. Krankenhaus)
- Beratungs- und Betreuungsangebote wie Psychotherapie, Rechtsberatung, Bildungsberatung anbieten bzw. organisieren
- Termine wie Arztbesuche, Behördenwege etc. koordinieren
- Anlaufstelle und Verbindungsglied zwischen Behörden, der Bevölkerung und den Asylwerber*innen sein
- administrative Anforderungen in dieser speziellen Betreuungssituation abwickeln (z. B. unterstützen beim Ausfüllen von behördlichen Anträgen/Formularen)

Anforderungen

- Datensicherheit und Datenschutz
- didaktische Fähigkeiten
- Fremdsprachenkenntnisse
- gestalterische Fähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Integrationsvermögen
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kritikfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement
- Verhandlungsgeschick
- Verständnis für Jugendliche und Kinder
- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Rechtsbewusstsein
- Selbstmotivation
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- interdisziplinäres Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

Ausbildung

Flüchtlingsbetreuer*innen haben meistens eine pädagogische, soziale und teilweise juristische Ausbildung (z. B. als Sozialarbeiter*in, Fach-Sozialbetreuer*in / Diplom-Sozialbetreuer*in, Sozialpädagoge / Sozialpädagogin, Pädagoge / Pädagogin, Psychologe / Psychologin oder Jurist*in). Es gibt noch keine eigene Ausbildung für Flüchtlingsbetreuer*innen. Dementsprechend wird bei vielen Tätigkeiten im Bereich Migration und Flüchtlingsbetreuung eine facheinschlägige pädagogische oder soziale Ausbildung verlangt oder zumindest erwünscht. Außerdem sind Fremdsprachenkenntnissen hilfreich.